

Service rund ums Auto

Zuverlässige Fachbetriebe kümmern sich um Ihr Fahrzeug

Lesertelefon AM WOCHENENDE

Ist „O bis O“ Schnee von gestern?

Sicherheit im Straßenverkehr: Was Autofahrer jetzt zum Thema Winterreifen wissen sollten

(pr-nrw) Wenn es um Winterreifen geht, kommt den meisten Autofahrern in Deutschland der Merksatz „O bis O“ in den Sinn. Von Oktober bis Ostern, so die Botschaft, geht man mit Winterreifen auf Nummer sicher. Was sagt der Gesetzgeber? Und welche Kriterien sollte man beim Wechsel auf neue Reifen beachten? Alle Fragen rund ums Thema Reifen-sicherheit beantworten die Experten der Initiative Reifenqualität am Donnerstag, 29. Oktober (16 - 19 Uhr), unter ☎ 0800 060 4000 am kostenlosen Lesertelefon.

Klima im Wandel – Verbraucherverhalten im Umbruch

Über Jahrzehnte galt es als festes Ritual, im Herbst auf Winterreifen umzurüsten, bevor im späten Frühjahr die Sommerreifen wieder aufgezogen wurden. Doch statt zwei Mal im Jahr die Pneu zu wechseln, setzen viele neuerdings auf Ganzjahresreifen. Der Absatz der so genannten All Season Reifen steigt nach Erhebungen des Bundesverbands Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk (BRV) seit Jahren stetig. Doch sind Ganzjahresreifen wirklich eine gute Wahl?

Der diesjährige September war der wärmste seit

Beginn der Temperaturaufzeichnungen und reiht sich damit in die Liste immer neuer Temperaturrekorde ein. Der Klimawandel lässt erwarten, dass auch der kommende Winter eher mild ausfallen könnte: zweistellige Temperaturen im Dezember oder Januar, kaum Frost, wenig Schnee und Eis. Bei solchen Aussichten fragt sich mancher Autobesitzer, ob der Wechsel von Sommer- und Winterbereifung für ihn Sinn macht. Ganzjahresreifen als Alternative sind jedenfalls zunehmend gefragt: Um 13% stieg ihr Absatz laut Angaben des BRV von 2018 auf 2019, für das laufende Jahr rechnet der Verband noch einmal mit einem Plus von knapp 12%. Das bedeutet: Bereits jeder fünfte verkaufte Reifen ist ein Ganzjahresreifen. Gleichzeitig gingen die Verkaufszahlen bei reinen Winter- und Sommerreifen zurück.

Spezialisten oder Allrounder?

Ausreichend Grip auf trockenen Straßen, aber auch wenn es nass und rutschig wird, kürzeste Bremswege bei jeder Temperatur und auf jedem Untergrund, geringer Rollwiderstand und Verschleiß – all das erwarten Autofahrer von ihrer Bereifung. Solche sich teil-



Wer mit abgefahrenen Winterreifen oder gar Sommerreifen unterwegs ist, wenn Glatteis, Schnee oder Schneematsch die Gefahr einer Rutschpartie provozieren, riskiert nicht nur Geldbußen und Punkte in Flensburg, sondern auch die Gesundheit von sich und anderen Verkehrsteilnehmern. Foto: pr-nrw

weise widersprechenden Anforderungen sollen Ganzjahresreifen unter einen Hut bekommen. Reifenexperten sind sich einig: Trotz aller Fortschritte in den letzten Jahren bleiben Ganzjahresreifen ein Kompromiss. Sie reichen weder an die besonderen Eigenschaften eines Sommerreifens heran, noch können sie im Winter so überzeugen wie spezielle Winterreifen. Das

unterstreicht auch ein Langzeittest, den der Automobilclub ACE 2019 gemeinsam mit der GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung durchgeführt hat. Das Fazit der Tester: Einen Alleskönner gibt es nicht. Jeder der getesteten Reifen bringt spezifische Einschränkungen mit sich, die man genau mit den persönlichen Nutzungsanforderungen abgleichen sollte. Nach wie

vor gilt also, dass die Spezialisten die Nase vorn haben, wenn es um sommer- oder winterspezifische Eigenschaften geht. Ganzjahresreifen können lediglich in schneearmen und flachen Gegenden eine Alternative sein. Und noch ein Argument spricht für den jährlichen Wechsel durch den Reifenfachhandel: Er stellt sicher, dass die Bereifung

zumindest zwei Mal im Jahr kontrolliert wird und Verschleiß oder Schäden rechtzeitig entdeckt werden. Im Winter zählt die Schneeflocke Anders als in anderen europäischen Ländern, hat der Gesetzgeber in Deutschland eine situative Winterreifenpflicht eingeführt. Die Straßenverkehrsordnung schreibt vor, dass „bei Glatteis, Schnee-

glätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte (...) ein Kraftfahrzeug nur mit Reifen gefahren werden (darf)“, die mit dem Alpine-Symbol als Winterreifen gekennzeichnet sind. Das Alpine-Symbol – eine Schneeflocke vor einem Berggipfel – zielt auch die Flanke von Ganzjahresreifen. Sie sind damit für den Einsatz bei Schnee und Eis zugelassen, vorausgesetzt, sie weisen ausreichend Profiltiefe auf. Doch das Alpine-Symbol ist lediglich die Mindestvoraussetzung, die ein Reifen für den Winterbetrieb erfüllen muss. Die Qualitätsunterschiede zwischen den Modellen sind groß, wie die Tests der Automobilclubs jedes Jahr aufs Neue zeigen.

Auf Nummer sicher – mit Tipps von Reifenexperten

Wie finde ich einen für meine Anforderungen geeigneten Winterreifen? Kommt für mich ein Ganzjahresreifen in Betracht – und worauf muss ich bei der Auswahl besonders achten? Wie unterscheidet sich der Bremsweg bei Winter- und Ganzjahresreifen? Sind die Kosten bei Ganzjahresreifen niedriger als beim Wechselmodell? Wie sieht es bei Fahrten im europäischen Ausland aus? Wie viel Profiltiefe ist im Winter das Mini-

imum? Alle Fragen rund ums Thema Winterreifen beantworten die Experten der Initiative Reifenqualität des Deutschen Verkehrssicherheitsrats e.V. (DVR) und seiner Partner:

- Welf Stankowitz; Referatsleiter Fahrzeugtechnik, Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR), Bonn
- Michael Breuer; Referent Abteilung Technik, Sicherheit, Umwelt; Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V. (ZDK), Bonn
- Yorick Lowin; Geschäftsführer Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk e.V. (BRV), Bonn
- Axel Sprenger; Technischer Leiter (stv.) der GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH, Dortmund
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan Ehl; Prüfenieur der Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation, freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e.V. (KÜS), Losheim am See
- Roman Schneider; Vertriebsleiter Deutschland, Cooper Tire & Rubber Company Deutschland GmbH, Dreieich

Rufen Sie an! Am Donnerstag, 29. Oktober, von 16 bis 19 Uhr. Der Anruf unter ☎ 0800 060 4000 ist aus allen deutschen Netzen gebührenfrei.

Welcher Gebrauchte ist der Richtige?

Beim Autokauf aus zweiter Hand hilft eine professionelle Checkliste

-djd- Ob als Ersatz für das in die Jahre gekommene Auto oder weil die Familie Zuwachs bekommen hat: Aus den unterschiedlichsten Gründen muss irgendwann ein neues Fahrzeug her.

Nicht jeder kann oder möchte sich dann einen Neuwagen leisten, viele entscheiden sich bewusst für einen „Gebrauchten“. Der Markt für Gebrauchtfahrzeuge ist allerdings riesig und wegen der großen Modellvielfalt auch recht unübersichtlich, Laien sind bei der Auswahl oft überfordert. Welche Marke? Welche Extras? Kleinwagen oder Familienkutsche? Aber es gibt Hilfsmittel, um beim Kauf ei-



Glücklich mit dem neuen Gebrauchten: Beim Autokauf hilft eine professionelle Online-Checkliste. Foto: djd/Das Telefonbuch/mauritus images/Alamy/Myron Standret

nes Autos aus zweiter Hand im Freundeskreis keinen wohl für die Suche als glücklich zu werden. Wer Kfz-Experten hat, sollte so- auch für den Besichti-

gungstermin des Gebrauchtwagens eine übersichtliche und gut strukturierte Checkliste nutzen. Diese gibt es, unabhängig von der Automarke, kostenfrei im Internet. Sie hilft bereits bei der Planung des Gebrauchtwagenkaufs und erklärt nicht nur, wie sich das Wunschfahrzeug tatsächlich finden lässt, sondern gibt auch Tipps für Besichtigung und Probefahrt. Eine „Checkliste Gebrauchtwagen“ kann man beispielsweise auf www.dastelefonbuch.de ausdrucken, als PDF-Datenspeichern oder per E-Mail versenden. Übersichtlich sind hier alle wichtigen Prüfkriterien zusammengefasst – vom Zustand der Reifen über die

einwandfreie Funktion von Kupplung und Bremsen bis zu eventuell versteckten Rostschäden. Dank der integrierten Links ist es zudem ganz einfach, Ansprechpartner für alle Bereiche des Gebrauchtwagenkaufs zu finden – von der Finanzierung des Autos bis zur Entsorgung des alten Fahrzeugs. Das Telefonbuch, seit Jahrzehnten in fast jedem Haushalt zu finden, bietet nicht nur sinnvolle Checklisten, sondern ist ein Service-Portal mit großer Funktionsvielfalt, auf das online oder per App zugegriffen werden kann: So hilft zum Beispiel die kostenfreie Benzinpreissuche, die günstigste Tankstelle in der Nähe zu finden.

AUTOHAUS DRESSLER Ford-Händler

Gewerbegebiet · 56357 Miehlen
Telefon 0 67 72 / 9 30 70
Fax 0 67 72 / 93 07 11

KFZ VON A BIS Z.

- ➔ Instandsetzung
- ➔ Ausbesserung
- ➔ Ölwechsel
- ➔ Folien + Komplettscheibe
- ➔ TÜV (ADP)
- ➔ Inspektion
- ➔ Kfz-Service
- ➔ Ölwechsel
- ➔ Instandsetzung
- ➔ Kfz-Service
- ➔ Kfz-Service
- ➔ Kfz-Service

Ulos Reifen- und Autoservice GmbH
Industriestr. 13
56357 Miehlen
Tel. 067 72/93 17-0

IN BESTEN HÄNDEN
EUROMASTER
Hilfen, Werkzeuge, Service

SKS SCHELLER KFZ-SERVICE

Steven Scheller · Heide 1 · 56357 Bogel
Telefon: 0 67 72 / 9 69 97 14 · Fax: 9 69 97 16
E-Mail: steven@scheller-kfzservice.de
www.scheller-kfzservice.de

Unser 24 h Abschleppservice
Notrufnummer: 01 76 / 41 23 21 35 oder
24as@scheller-kfzservice.de

Ihr OPEL-Service Partner

Autohaus STRACK
Kfz-Mechanik- und Kfz-Elektronik-Meisterbetrieb

Hauptstr. 92 56379 Singhofen
Tel.: 02604-97070 Fax: 02604-970777
Mail: info@autohaus-strack.de
Web: www.autohaus-strack.de

Die Heimatadresse für Ihr Auto!

AUTO MINOR

56357 Miehlen
☎ 0 67 72 - 1 6 3 3
www.autominor.g01.a.de

MEHRMARKEN CENTER